Zur Altonaer Stadtarchivgeschichte

Stephen Adjei

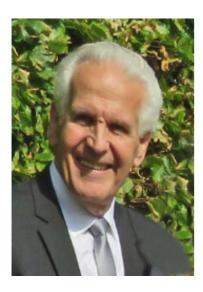
Mein Praktikum im Altonaer Stadtarchiv



Stephen Adjei an seinem Arbeitsplatz im Altonaer Stadtarchiv

Dokumentation des Altonaer Stadtarchivs 2015 von Wolfgang Vacano





Wolfgang Vacano

Zum besseren Verständnis

Seit mehr als einem Jahrzehnt bildet das Altonaer Stadtarchiv Schüler und Praktikanten im Rahmen des, vom Altonaer Stadtarchiv ins Leben gerufenen Stadtteilprojekts "Altona und Schule", aus. Einer der Gründe für dieses einmalige Wagnis war u.a., dass schon vor mehr als zehn Jahren Praktikums- und Lehrstellenangebote im Stadtteile fehlten.

Dies war aber auch als Vorbild für andere Hamburger Stadtarchive gedacht, die in einer ähnlichen Mangelsituation sind.

Zugleich ist diese Ausbildungsmöglichkeit bei Schülern und Studenten eine wunderbare Möglichkeit, den eigenen Stadtteil besser als bisher kennenlernen und schätzen zu können.

Während des Praktikums werden folgende Ausbildungsziele angestrebt:

- Die Förderung des Engagements in der praktischen Denkmalspflege,
- der Erwerb von Kenntnissen über die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Struktur und Situation des Hamburger Stadtteils Altona, u.a. durch einen Besuch des Rathauses, des Museums, des (wenn möglich) Altonaer Theater und anderer wichtiger Institutionen wie altonale und die Besichtigung von Großbaustellen, wie Mitte Altona,
- die Aneignung von theoretischen und praktischen Kenntnissen beim Erstellen von elektronischen Fotos und Videos,
- das Erstellen einer Broschüre, in der zum Praktikumsabschluss geschildert werden soll, in welcher Form und unter welchen Umständen das Praktikum stattgefunden hat.

Wie Sie bemerken konnten, ist der Anspruch an dieses Projekt hoch gesteckt, ist aber stets - an die jeweilige Situation - angepasst bis heute erreicht worden! Darüber ist die Freude groß.

Wolfgang Vacano Leiter

Mein Praktikum im Altonaer Stadtarchiv





Diese beiden Fotos zeigen Herrn Vacano und mich beim Entfernen einer Sprayattacke am Sockel des Bismarck-Denkmals an der Königstraße

21. 09. 2015 - Mein erster Tag

Am ersten Tage meines Schülerpraktikums im Altonaer Stadtarchiv konnte ich, Stephen Adjei, Schüler der Max-Brauer-Schule, gleich im Rahmen der Denkmalpflege des Altonaer Stadtarchivs meine ersten Erfahrungen in diesem Bereiche machen. Wir reinigten das Bismarck-Denkmal.

Mir hat es unerwartet viel Spaß bereitet. Ganz besonders fand ich, die Freundlichkeit und Aufmerksamkeit, die ich von den dort herumlaufenden Personen, deshalb erfahren durfte.

Nun bin ich einer von den vielen Praktikanten des Altonaer Stadtarchivs, die in dieser Weise bereits schon Erfahrungen sammeln konnten.

So konnte aus diesem Problem sogar noch Erfreuliches entstehen. Denn das Problem bestand darin, das Bismarck-Denkmal, welches von einem offensichtlich wenig begabten Künstler besprayt wurde, zu reinigen.

Den fleißigen Helfern und mir des Altonaer Stadtarchivs gelang an einem verregneten Septembertag, die nicht einfache Reinigungsaktion, bei der erstmalig sogar farblösende Mittel verwendet werden konnten, die bemerkenswerter Weise ebenfalls aus einer Spraydose kamen. Mit Hilfe dieses Mittels gelang es, Gott sei Dank, relativ einfach, die hässlichen Ergebnisse dieser wenig geistreichen Sprayattacke eines unbekannten, wenig begabten Künstlers entfernen zu können.

An dieser Aktion wirkten mit: **Stephen Adjei, Gabriele Streit und Wolfgang Vacano**. Nun kann man aufgrund der vorgeschilderten Umstände nur darauf hoffen, dass wenigstens in den nächsten Monaten das Denkmal sprayfrei bleibt.

Als ich am Morgen zum Stadtarchiv kam, erzählte mir Herr Vacano, dass wir versuchen werden, das Bismarck-Denkmal zu reinigen und dass die







Aktion wohl ziemlich schwer werden würde. Als wir mit der Reinigungsaktion begannen, kam es erfreulicher Weise zu einer Überraschung. Denn das Reinigungsspray war so unerwartet erfolgreich, dass die Farbe, nach dem Auftragen sofort abwischbar war. Hinzu kam auch, dass wir auf Personen trafen, die sich bei uns für unsere Mühen sogar bedankten. Persönlich rechnete ich nicht mit solchen positiven Begegnungen, da heute mein erster Tag war und Herr Vacano meinte, dass Personen sich meistens nicht für die schweren Mühen, die wir auf uns genommen haben, bedanken werden, sondern einen erniedrigen, verspotten oder in Frage stellen, warum man sich überhaupt bemühe, weshalb ich also ziemlich überrascht war.



Der Stuhlmann-Brunnen war mit "Flatterband" verunziert worden, welches von uns entfernt und in einen Ascheimer geworfen

2. Tag 22. 09. 2015

Am zweiten Tage meines Schülerpraktikums im Altonaer Stadtarchiv konnte ich weitere Erfahrungen im Bereiche der Denkmalpflege machen. Die Probleme bestanden heute für mich darin, eine Echsenfigur und eines der Brunnenpatenschilder und den Sockel unter der Statue Arbeit und Wissenschaft am Kaiser-Wilhelm-Denkmal zu reinigen, welche wieder von irgendwelchen, unbegabten Möchtegernkünstlern, die wahrscheinlich nicht einmal den geschichtlichen Wert der Denkmäler kannten, besprayt wurden. Die Aufgaben, die ich dabei erledigte, waren die Säuberung der Echsenfigur, des Brunnenpatenschildes von Aurubis, welche sich beide am Stuhlmann-Brunnen befinden, und den unteren Sockel der o.a. Statue am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.



Bei der Reinigungsaktion kam wieder das überraschend gut wirkende Reinigungsmittel ins Spiel. Mit überraschend gut meine ich, dass das Mittel überraschend schnell gewirkt hat. So zum Beispiel war die Reinigungsaktion viel schneller zu Ende als erwartet, weshalb wir noch mehr Zeit hatten für andere Dinge, wie eine kurze Denkmalführung am Stuhlmann-Brunnens. An den Reinigungsaktionen wirkten mit: Stephen Adjei und Wolfgang Vacano. Diese mühselige Reinigungsaktion nahm (mit Hinund Rückweg) immerhin zweieinhalb Stunden in Anspruch, für die zum Glück auch hier die "Stadtkasse" unberührt blieb!

Und doch hatte diese Reinigungsaktion noch einen anderen positiven Aspekt.

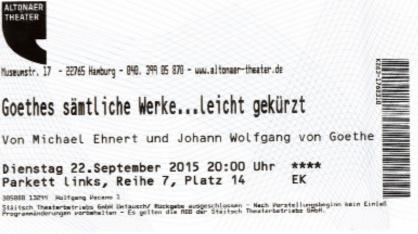
Denn ich konnte feststellen, dass es mir große Freude brachte, bei der Denkmalpflege mitzuhelfen. Denn das hatte ich zuvor nicht einmal erwartet! Die Beschmierung des kaum lesbaren "Brunnenpatenschildes" der Fa. Aurubis hatte eine Premiere erlebt. Denn diese "Stiftertafel" wurde - im Gegensatz zu den anderen Brunnenfiguren erstmalig verunstaltet.

Nun gilt nur noch das Altonaer Stadtwappen des Altonaer Stadtarchivs bisher als "beschmierungsfrei"! Später lud mich Herr Vacano zu einem Theaterstück, namens: "Goethes Sämtliche Werke Leicht Gekürzt", um 20:00 Uhr ein.

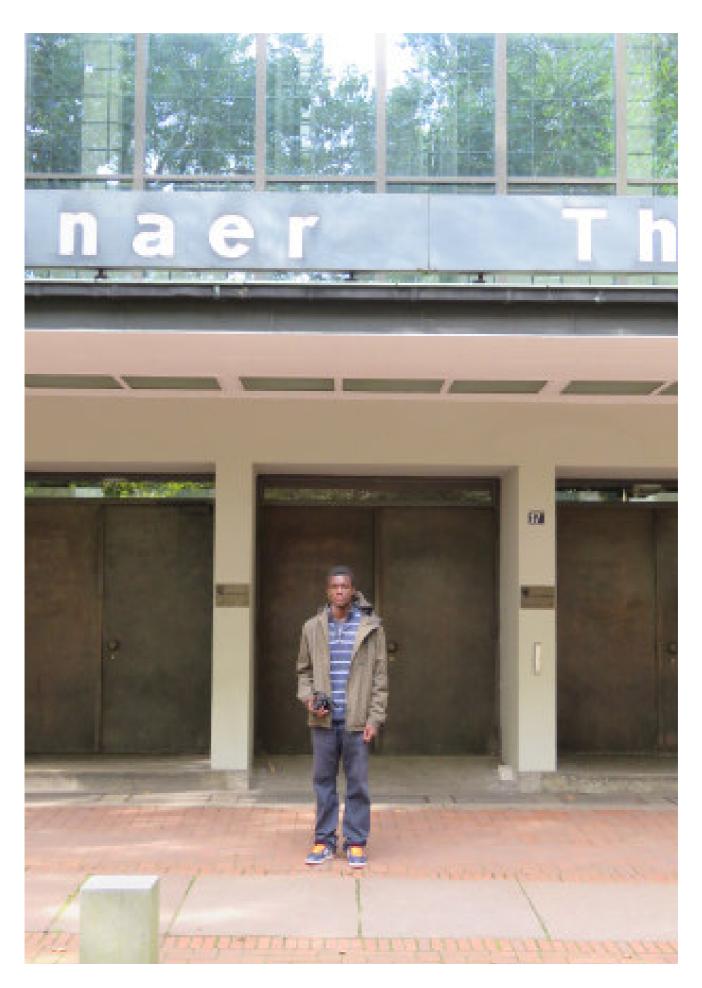
Da ich noch nie im Theater war und somit nur die Eindrücke von anderen Personen hatte, die bereits Theaterstücke gesehen hatten und mir über diese berichteten, hatte ich nur gedacht, dass es ein Meisterwerk der Langweiligkeit und somit auch eine ziemlich schlimme Zeit für mich im Theater werden würde.

Es war jedoch erfreulicher Weise nicht so gewesen. So war ich ziemlich erstaunt darüber, dass ich nicht gelangweilt, sondern sehr amüsiert und





"Goethes sämtliche Werke …leicht gekürzt" war für mich eine kulturelle Bereicherung, an die ich mich nun besser erinnern kann, weil hier auch noch das "Theaterprogramm" und die Eintrittskarte abgebildet ist, Das dreiköpfige Ensemble war toll und die Sicht aus der siebenten Reihe gut.



Der Praktikumsbericht

erfreut über die witzige Darstellung der leicht gekürzten Stücke war, obwohl das Stück erst nach 23:00Uhr zu Ende ging.
Ich fand den heutigen Tag, obwohl er ungewöhnlich lang war, sehr gut, weil ich eine kurze, aber auch informative Führung des Stuhlmann-Brunnen bekam, die Wasserleitung des Brunnens kurz kontrollieren durfte, und zu dem bestem Theaterstück, was ich bis jetzt gesehen habe, eingeladen wurde.



So beschmiert sah die "Stiftertafel von Aurubis" noch vor der Reinigung aus...



...und ich musste mich in gebückter Haltung ziemlich anstrengen, die dunkelblaue Farbe, die vermutlich mit einem breiten Filzstift auf das Schild aufgetragen worden ist, mit einem chemischen Hilfsmittel zu entfernen. Hier ist noch zu beobachten, dass das Flatterband zwischenzeitlich von den Echsen entfernt wurde



Der Regen hing uns ständig über dem Kopf, als Herr Vacano und ich damit begannen, die Echse von einem "weißen Blitz" und einem rot/ weiß bemalten rechten Auge zu befreien.

Witzig war in dieser Zeit, das eine Kindergartengruppe bei uns vorbei kam und uns nachdem fragten, was wir da gerade machten...

23.09.2015

Am dritten Tage meines Schülerpraktikums bestanden meine Aufgaben darin, einen Bericht über den zweiten Tag, meines Schülerpraktikums zu schreiben und danach Zeitungsartikel und Annoncen aus Zeitungen auszuschneiden, weil es wichtig ist, Belege für die Existenz von bestimmten Firmen oder Angeboten für später - in 50 Jahren - zu haben.

Später gingen Herr Vacano und ich zur altonale GmbH ins Mercado, um dort bei einer Besprechung über die altonale mitzuwirken, damit ich lerne, wie es bei solchen Treffen zu gehen kann. Das Treffen dauerte 3 Stunden an. Es herrschte eine ruhige, respektvolle, aber auch etwas angespannte Atmosphäre. Was mich überraschte war, dass hinter der altonale ein riesiges Maß an Managementarbeit steckt, bis eine solche Mammutveranstaltung überhaupt durchgeführt werden kann.

Der heutige Tag war nicht so gut, weil ich 3 Stunden lang bei einer Besprechung über die altonale zu hören musste. Der Inhalt der Besprechung war nicht das Problem, sondern die gefühlt ewig lange Dauer. Denn ich hatte angenommen, dass das Organisationstreffen schneller zu Ende gehen würde.

24, 09, 2015

Am vierten Tage meines Schülerpraktikums bestand meine Aufgabe darin, die Fotos und Texte für die Fertigung meiner Broschüre fertigzustellen. Später gingen Herr Vacano und ich noch zum Altonaer Museum, um dort eine kleine Privatführung machen zu können, denn dort gab es noch für kurze Zeit zwei wunderbare "Altona-Ausstellungen zu besichtigen.

In der Bibliothek wurde dann kurz zum Thema "Altonaer Arbeit" geforscht. Überraschend fand ich dabei heraus, dass das Altonaer Museum eine Bibliothek mit einer großen Sammlung an Büchern, über Altona und Norddeutschland hat. Bei der Besichtigung des Rathauses konnte ich dann erfahren, dass das Rathaus noch ein Teil des ehemaligen Bahnhofs ist, in dem sich heute das Altonaer Standesamt befindet.

Ich bekam dort eine sehr gute und informative Privatführung durch Herrn Vacano, der nicht nur dort alles in- und auswendig kannte. Deshalb empfand ich den heutigen Tag als sehr gut, weil ich ebenfalls von Herrn Vacano eine sehr gute Privatführung durch das Altonaer Museum erhielt und dieser Tag heute nicht so lang war.



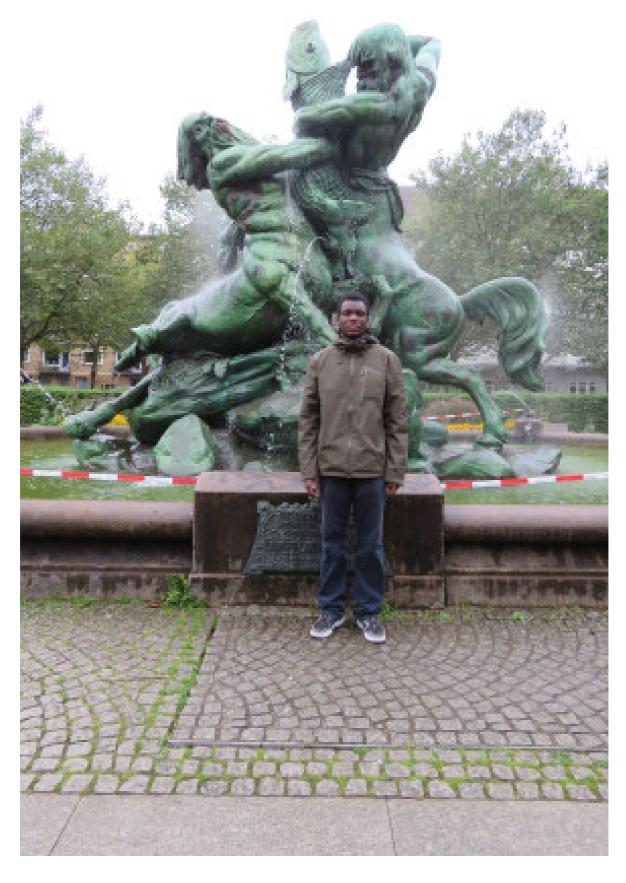
Bei der Bearbeitung der Zeitungsartikel mit der Kamera wurde mir klar, wie wichtig es ist, auch immer aktuell dafür zu sorgen, dass für die Zukunft so viel wie möglich von heute erhalten wird, da es von anderen Leuten nur ganz selten und eher zufällig (im Rahmen der Familienforschung) gemacht wird...



Bilder, die noch wichtig waren, ohne Worte...



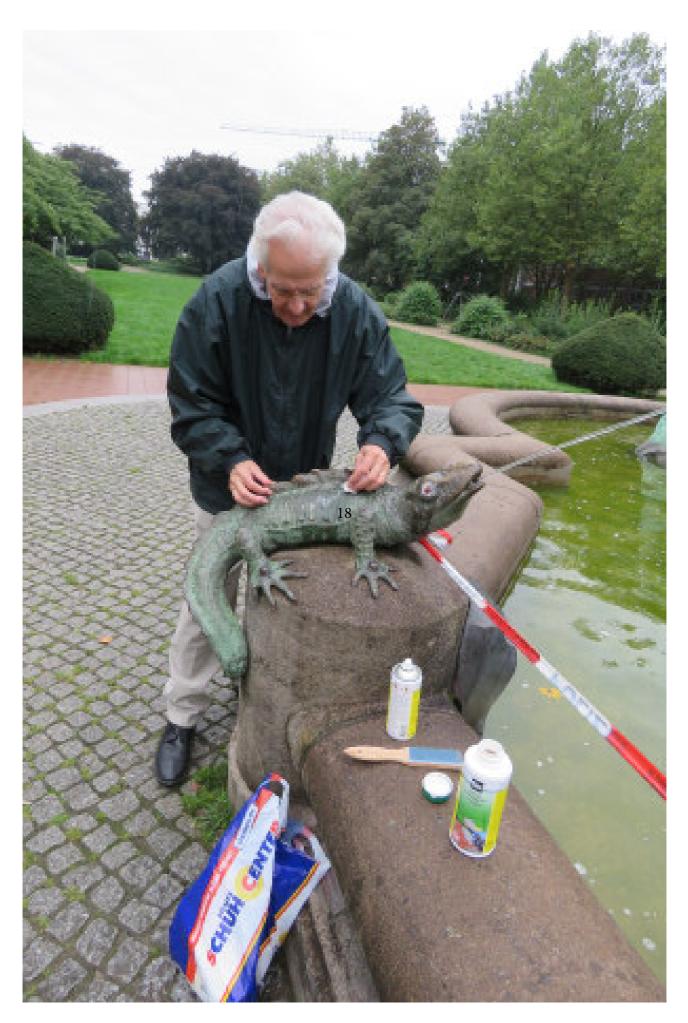


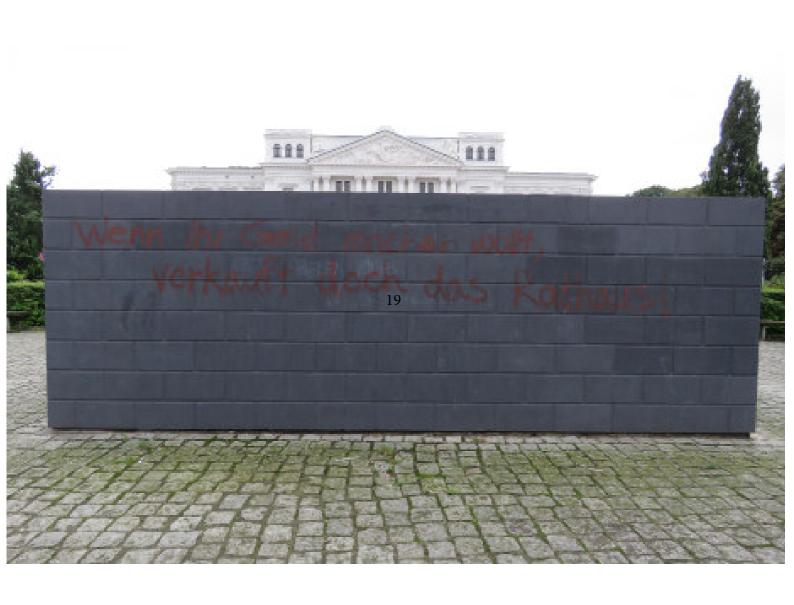






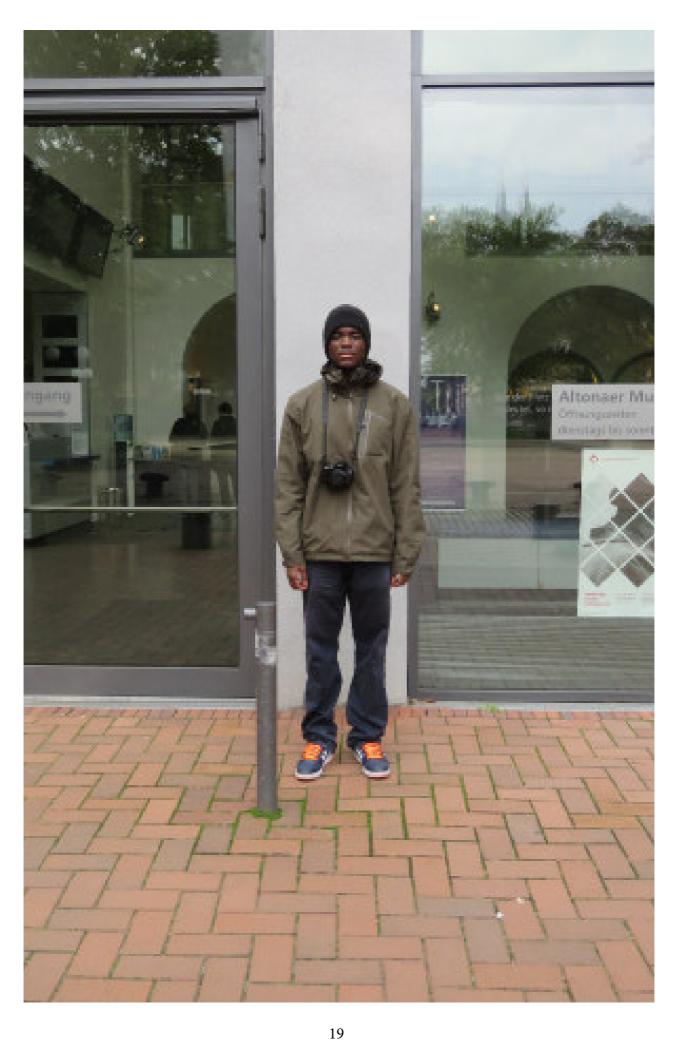


















Altonaer Stadtarchiv

Leitung: Wolfgang Vacano Anschrift: Altonaer Stadtarchiv e. V. Max-Brauer-Allee 134 22765 Hamburg Tel.: 50 74 72 24 E-Mail: kontakt@altonaer-stadtarchiv.de

Hamburg-Altona, den 21. September 2015

Praktikumszeugnis

Der Schüler der Max-Brauer-Gesamtschule, Stephen Adjei, geb. 03. Februar 2000, war vom 21. September 2015 bis zum 25. September 2015 im Altonaer Stadtarchiv - in der Max-Brauer- 134 - als Praktikant beschäftigt. Stephen Adjei war stets pünktlich und sehr ernsthaft in seiner Arbeitsauffassung.

Von Beginn an war er dabei in die Archivarbeit per Computer mit eingebunden. Während der kurzen Beschäftigungszeit erlernte Stephen Adjei das Erstellen einer Archiv-Broschüre - über seine dabei hier erworbenen technischen und praktischen Fähigkeiten in der Fotografie, der Bild- und der Textverarbeitung, mit dem Ziele, seine Erlebnisse und Erfahrungen in einer von ihm erstellten Broschüre festhalten zu können.

Diese Aufgaben erledigte er mit viel persönlichem Engagement und Hingabe stets zu unserer vollsten Zufriedenheit. Stephen Adjei war in der Zeit überaus lernbegeistert!

Dabei brachte er sich mit seiner freundlichen und bedachten Persönlichkeit und hohen Lernbereitschaft immer positiv ein. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Berufswege alles Gute.

Leiter des

Altonaer Stadtarchivs



Wolfgang und Gisela Vacano -Altona-Stiftung

Impressum

Altonaer Stadtarchiv e.V.

Wolfgang u. Gisela Vacano-Altona-Stiftung

Leiter: Wolfgang Vacano Max-Brauer-Allee 134

22765 Hamburg Tel.: 040-50 74 72 24

Mail: kontakt@altonaer-stadtarchiv.de